Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 40. Dienstag, den 17. Februar. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. Februar 1846.

Die Herren Kaufleute Rähs aus Elbing, Krummwiede aus Brandenburg, Grunow und C. Wolff aus Stettin, Otto Böttcher aus Mainz, Herr Assessor v. Schmiedecki aus Cöslin, log. im Hotel de Berlin Die Herren Kaufleute A. Abegg, F. Appel, C. Nolte, E. Kürschbaum, W. Kruschky und A. Wolff aus Berlin, F. Hüllmann aus Sebnitz, Klingner aus Magdeburg, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Willmann aus Bielawken, Herr Gärtner Jul. Zube aus Dirschau, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Wilsky aus Nordamm, log. in den drei Mohren. Herr Maschinenbaumeister Schatz aus Carthaus, Herr Schichtmeister Thiele aus Laurahütte, Herr Gutsbesitzer Kautz aus Stolpe, log. im Hotel d'Oliva Herr Gutsbesitzer Suter nebst Frau Gemahlin aus Löbcz, log. im Hotel de Thorn. Frau Bürgermeister Tolkemit aus Schöneck, log. in den zwei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Nachdem der bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte angestellte Gefangenwärter Heinrich Mewes vom 1. Januar d. J. pensionirt worden ist, so werden Alle, die aus seinem Dienst-Verhältnisse irgend welche Ansprüche an denselben und auf die von ihm bestellte Dienst-Caution zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche bis zum 21. April c., Vormittags 11 Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kaninski, oder schriftlich anzumelden und zu bescheinigen, indem sonst dem p. Mewes die Caution a 100 Thlr. ausgezahlt und die Gläubiger an denselben selbst verwiesen werden sollen.

Elbing, den 10. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Die Jungfrau Julie Schack von hier und der Lehrer und Organist Anton Emanuel Ploschinski zu Pr. Stargardt haben, mittelst Vertrages vom 15. Januar a. c., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Schöneck, den 30. Januar 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Entbindungen.

3. Die heute früh um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Marie geb. Scheffler, von einem gesunden Knaben, zeige ich Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, hiemit ergebenst an

Neustadt, den 15 Februar 1846. Dr. Robert Dross.

4. Die heute Morgen um 7½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Charlotte geb Albrecht, von einem muntern Knaben, beehre ich mich hierdurch Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung anzuzeigen.

Danzig, den 16. Februar 1846. Liebert,

Ober-Landes-Gerichts-Assessor.

5. Die glückliche Entbindung seiner Frau von einer Tochter zeigt ergebenst an

J. E. Sadewasser.

Todesfall.

6. Sanft entschlief nach 6-tägigem Krankenlager heute Nachmittag 2 Uhr, unser geliebter, theurer Gatte und Vater, der Buchführer George Nathanael Heynatz, im vollendeten 60sten Lebensjahre. Tief betrübt zeigen dies an, ihren Freunden und Verwandten, die hinterbliebene

Wittwe und Tochter.

Danzig, den 15. Februar 1846.

Literarische Anzeigen.

7. In der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig, Langgasse No. 400., ist zu haben:

M. L. Baudoyer; Belehrungen über die Mittel, die

Feuchtigkeit

in den Gebäuden zu verhindern und zu vertilgen. Gekrönte Preisschrift. Aus dem Französischen Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

8. Im Druck erschienen und für 2 rtl. bei dem Verfasser, A. F Zimmermann, in Danzig (Hundegasse No. 301.), broch. zu haben:

Höchst vervollkommnete Methode

der

Kartoffelbierbrauerei, so wie der Kartoffelschrotfabrikation, letztere eine ganz neue, höchst werthvolle Erfindung für Landwirthe, Stärkefabrikanten, Bierbrauer, Bäcker und alle Freunde der Fortschritte technischer Gewerbe.

Anzeigen.

9. **Colonia**

Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln versichert sowohl Gebäude, als bewegliche Gegenstände jeder Art gegen feste, billige Prämien.

Der unterzeichnete, zum Abschluß der Versicherungs-Policen bevollmächtigte Hauptagent ist jeder Zeit bereit, Auskunft zu ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen. C. F. Pannenberg,

Danzig, den 16. Februar 1846. Langgasse No. 368.

10. **Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.**

Vielen Personen ist es wünschenswerth, gegen Hergabe eines Kapitals eine bestimmte und zwar bedeutend höhere Rente dauernd zu erwerben, als die bloße Verzinsung desselben Capitals gewähren könnte. Zur Sicherung einer solchen, von jeder Veränderung des Zinsfußes unabhängigen und keiner Zins-Reduction unterworfenen Jahresrente bietet

die Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank

die umfassendste Gelegenheit und die mannigfachsten Modificationen dar.

Der Fonds dieser, vor einem Jahre in's Leben getretenen Versicherungs-Bank, deren Statut von des Königs Majestät Allerhöchstselbst am 22sten März 1844 bestätigt ist und die während der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits rege Theilnahme gefunden hat, beträgt **eine Million Thaler** Preuß. Courant.

Die verschiedenen Versicherungsarten, welche die Anstalt übernimmt, als die einfachen Leibrente, der aufgeschobenen Rente, der Rente bis zum Eintritt eines gewissen Alters, der steigenden und der Verbindungs-Rente zweier Personen, eben so wie die Versicherungsart eines mit Erhöhung zurückzuempfangenden Capitals, sind in dem Geschäftsprogramme, welches nebst Anmeldungsformularen bei jeder Agentur, und hier in dem Geschäftslokale der Bank (Spandauer Straße No. 29.) unentgeldlich verabreicht wird, ausführlich angegeben

Hier mag es genügen, beispielweise anzuführen, daß eine Person von 50 Jahren für ein Kapital von 1000 Thalern, das ihr durch gewöhnliche Verzinsung nicht mehr als jährlich 35 bis 40 Thaler eintragen würde, sich eine jährliche Rente von von 68 Thalern, eine Person von 60 Jahren für ein gleiches Kapital jährlich 83 Thaler, von 65 Jahren jährlich 94½ Thaler und von 72 Jahren jährlich sogar 120 Thaler verschaffen kann.

Auch kann Jemand, der z. B. nach zurückgelegtem 50sten Jahre 1000 Thaler einzahlte, wenn er den Empfang der Rente 10 Jahre lang **aufschiebt**, sich von da ab eine lebenslängliche Rente von 147⅓ Thalern sichern.

Ferner kann z. B. einem Kinde in seinem ersten Lebensjahre gegen Erlegung

von 500 Thalern eine bis zum 14ten Jahre dauernde Rente von 49½ Thalern, oder gegen 700 Thaler eine bis zum 21sten Jahre dauernde Rente von 48 Thalern 9 Silbergroschen verschafft werden und diese Zuwendung der Rente für einen Dritten kann geschehen, ohne daß der Name des Zuwendenden genannt wird.

Wir unterlassen es, Beispiele auch der andern Versicherungsarten anzuführen, die aus dem Programme vollständig zu ersehen sind, und laden das Publikum hiedurch ein, von den Anerbietungen der Versicherungsbank in geeigneten Fällen Gebrauch zu machen.

Berlin, den 4. Februar 1846.

Direction der Berlinischen Renten- und Kapital-Versicherungs-Bank.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir und den unterzeichneten Herren Agenten der Bank unentgeldlich ausgegeben werden.

Danzig, den 6. Februar 1846.

G. A. Fischer, Agent der Berlinischen Renten- und Kapital-Versicherungs-Bank.
Peter Garms in Deutsch Krone.
Rendant Weisner in Graudenz.
J. H. Drebs in Marienburg.
J. Borchardt in Marienwerder.
Joh. Stryck in Stolpe.

11. **Neue Musikalien**

im Verlage von G. M. Meyer jun. in Braunschweig,

welche in der Buch- & Musikalienhandlung von **F. A. Weber** in Danzig zu haben sind:

Lieder mit Pianof.-Begleit.

Feska, A., Liebesbotschaft. Für eine Sopr.- od. Ten.-Stim. op. 29. — 10 ggr.
— Dasselbe Lied für eine Alt- od. Barit.-Stim. . . . — 10 „
— Des Jägers Klage. Für eine Barit.- od. Alt Stim. op. 30. — 10 „
— Dasselbe Lied für eine Ten.- od. Sopr.-Stim. . . . . — 10 „
— D. Zigeuner-Mädchen. F. e. Sopr.- od. Ten.-St. op. 37. — 12 „
— Dasselbe Lied f. eine Alt- od. Barit.-Stim. . . . . — 12 „
Löwe, C., Die Reigerbaize. Ballade von Anast. Grün, in Musik gesetzt f. eine Singstim. op. 106. . . . . — 16 „
Truhn, H., Elegische Poesieen, in Musik ges. f. eine Sopr.- od. Ten.-Stim. op. 67. 3 Hefte à . . . . — 16 „
— , Gondelfahrt. Für eine Sopr.- od. Ten.Stim. op. 78. — 14 „
— , Spielmanns-Lied. F. e. Ten.- od. Sopr.-Stim. op. 79. — 14 „

Ausserdem ist mein Musikalienlager mit allen neuern Erzeugnissen der musikalischen Literatur reichlich versehen und liefere ich gerne, wo es gewünscht wird, Artikel zur Ansicht resp. Auswahl.

12. Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt

„BORUSSIA"

werden Versicherungsanträge angenommen, und Policen vollzogen durch den Haupt-Agenten C. H. Gottel senior, Langenmarkt No. 491.

13. Dienstag, den 24. Februar 1846, im Deutschen Hause

Ball en masque. P. J. Schewitzky.

14. Morgen Mittwoch, den 18. Februar, Soirée musikale im Leutholzschen Lokale. Ausgeführt von dem Musikkorps 4. Regim., unter Leitung d. Musikmeistrs Hrn. Voigt. Anf. Abends 7½ Uhr.

15. Die uns gütigst eingesendeten Damen-Handarbeiten bleiben bis zum 23 d. M. einschließlich, in dem Hause (Herrn W. F. Burau) Langgasse 404, eine Treppe hoch nach vorne, täglich von 10 bis 4 Uhr, ausgestellt. Wir laden ein geehrtes Publikum zum Besuch dieser Ausstellung sowohl als auch zu der am 24. d. M. im Ausstellungs-Saale stattfindenden Auction, ergebenst ein.

Das Comitée zur Verwaltung der israelitischen Freischule.

16. Ein wohlerzogener Knabe kann als Lehrling in der Musikalienhandlung von R. A. Nötzel sogleich beschäftigt werden.

17. Ein anständiges Mädchen mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht als Gesellschafterin oder Wirthin, bei einer Herrschaft die sich zum Frühjahr auf Reisen begiebt, ein Unterkomm. Zu erfrag. Portchaiseng. 572. b. d. Gesindeverm. Rördanz.

18. Ein englisches Gig wird zu kaufen gesucht. Offerten gezeichn. B. No. 99., nebst Bemerkung des Preises, nimmt die Expedition dieses Blattes an.

19. Die Ziehung der 2ten Klasse 93ster Lotterie, beginnt Dienstag den 24 d. M. und ersuche ich, die Loose bis zur rechten Zeit zu erneuern, damit dieselben nicht anderweitig verkauft werden müssen.

Rotzoll.

20. ☞ 3500 Rthlr. zur 1. Hypothek auf ein Freischulzen-Gut, 10000 Rthlr. an Werth, 3½ Meile von hier, 3900 Rthlr. auf Eisenhämmer und Land unweit Danzig, werden gewünscht. Hierauf Reflectirende belieben sich zu melden Beutlergasse No. 624.

21 Alle Sorten neue Kalloschen-Halter wie auch deren Reparaturen werden rasch und billig gefertigt beim Büchsenmacher Heß, Heil. Geistgasse 941.

22. Ein möglichst großes Ladenlokal, oder ein ganzes Haus, oder eine untere Etage, worin ein solches eingerichtet werden kann, wird zum April oder October d. J. in der Langgasse oder auf dem Langenmarkt zu miethen verlangt. Adressen erbittet das Lager der Porzellan-Manufactur von

F. Adolph Schumann, Langenmarkt No. 447.

23. Alle Sorten Posamentir-Arbeiten werden sehr billig angefert. Breitg. 1137.
24. Langenmarkt 490. bei Hr. Mützel w. Bestell. a. echt Brück. Torf angenom.
25. Ein im lebhaftesten Theil d. Stadt am Markt gelegenes neuerbautes Grundstück, welches sich seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Geschäfte eignet, ist unter annehmlichen Bedinguugee zu verkaufen. Näheres Tischlergasse No. 652.
26. Ein in der Langgasse No. 526. stehen gebliebener seidener Regenschirm kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden.
27. Am 15. d. M. hat sich ein weißer Spitzhund verlaufen; wer denselben im Englischen Hause abgiebt, erhält eine Belohnung. Vor dem Ankauf desselben wird gewarnt.
28. Einer Privat-Gesellschaft wegen, ist mein Lokal für heute geschlossen.
Danzig, den 16. Februar 1846. J. G. Wagner im Jäschkenthal.
29. Da ich erfahren habe, daß unbekannte Personen unter meinem Namen sich haben etwas erwerben wollen, bitte ich die geehrten Herrschaften: jeden, möge er, nach seiner Aussage, ein mir Bekannter oder Unbekannter sein, ohne meine persönliche Gegenwart, auf der Stelle wegen solcher Lügen arretiren zu lassen.
Flockenhagen, Diener. Hintergasse No. 127.
30. Glockenthor No. 1952., werden Strohhüte jeder Art nach den neuesten diesjährigen Façons umnäht, gewaschen und nach französischer Art gebleicht, so daß sie die Neuen an Zartheit übertreffen.
31. 700 — 800 Thaler werden auf ein hiesiges sicheres Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Reflektirende belieben ihre Adressen gefälligst unter O. X. 100. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

V e r m i e t h u n g e n.

32. In dem Hause Weidengasse No. 333., ist ein hübsches Logis im obern Stock von 4 schönen Zimmern, nebst Boden, Küche, Keller und Garten, ganz oder getheilt, von Ostern d. J. ab, zu vermiethen. Näheres vor dem hohen Thor 471.
33. Hundegasse No. 254. ist die Unter- u. Saal-Etage, bestehend in 4 bis 6 heizbaren Zimmern nebst Küche, Keller rc. gleich oder zum 1. April zu vermiethen.
34. Hundegasse No. 254. sind in der Obersaal-Etage 2 Zimmer nebst Bodenkammer, an einzelne ruhige Bewohner, mit Meubeln zu vermiethen.
35. Schmiedegasse No. 281. sind 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Hof u. Keller an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermieth. und von 2 Uhr zu besehen.
36. Karpfenseigen 1695. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen.
37. 3. Damm No. 1429. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung z. vermiethen.
38. 2 Breitg. f. 2 Stuben, Küche, Keller z. v.. Näheres Pferdetränke No. 853.
39. 1 Logis, 1 T. h., von 2 Stuben vis à vis, Küche, Kammer, Boden, Keller rc. ist an ruhige Bewohner zu Ostern r. Z. zu verm. Poggenpfuhl No. 387.
40. Heil. Geistg. 779. f. 2 Zimm. vis à vis m. a. oh. Möb. sogl. bill. z. v.

41. Poggenpfuhl 181. f. 2 Stub. a. kinderl. Einw. April z. v. Näh. 1 Tr. h.

42. Holzgasse No. 30. ist eine Wohnung von 5 Stuben, Küche und Speisekammer zu Ostern zu vermiethen; auch wenn es gewünscht wird Stallung und Wagenremise.

43. Steindamm No. 388., ist eine freundliche Wohnung auf alleigner Hausflur, bestehend aus 2 gemalten Stuben nebst Schlafkabinet, mehreren Kammern u. sonstigen Bequemlichkeiten zu verm. Näheres bei dem Zimmermstr. Richau daselbst.

44. Eine Untergelenheit nebst Zubehör ist Breitgasse 1137. zu vermiethen.

45. Fleischergasse No. 56. ist die Saal-Etage, Küche, Keller zu vermiethen.

A u c t i o n.

46. Auction mit Heeringen.

Freitag, den 20. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **im Heerings-Magazin des Eichwald-Speichers** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkaufen:

ca. 200 Tonnen Berger Sloh-Heeringe.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

47. **Trocknes, dreifüßiges fichten und birken Klobenholz wird billigst verkauft Frauengasse № 884.**

48. So eben erhielt ich eine sehr große Auswahl echt **ital. schwarz seidene Tücher,** die ich zu sehr billigen Preisen empfehle.

Philipp Löwy, Langgasse No. 540.

49. **Mit dem Ausverkauf von Sackröcken und Palitots wird fortgef. b. Phil. Löwy.**

50. Eine Hobelbank, 1 Kleiderspind. 1 Eckspind, 1 Himmelbettgestell, 1 Tisch, ½ Dtzd. Stühle, 1 Spiegel steht kl. Bäckergasse 749. zum Verkauf.

51. So eben empfing ich echt engl. **Zeug zu Herren-Röcken,** so wie auch andere Sachen, und soll noch der letzte Rest **Baumwolle** billig verkauft werden. L. Silberberg, Hundegasse No. 263.

52. Ohra No. 83., steht ein ovaler viersitziger Jagdschlitten, mit oder ohne Decke, wegen Mangel an Raum, billig zu verkaufen.

53. Vorstädtschen Graben No. 41., die 5te Thüre von der Fleischergasse kommend, stehen 6 dauerhaft gearbeitete birkne Stühle zum Verkauf.

54. Mattenb. 262,3, ist 1 neues mahag. Sopha mit schwarzem Wollenbezug und 1 gut erhaltenes Schlafsopha mit Sprungfedern nebst 1 birkenen Schlaf-Bettgestelle zu verkaufen.

55. **Natrum** carb. oder cryst. **Soda**, welche jetzt häufig Anwendung zur Wäsche findet, empfiehlt in grössern und kleinern Quantitäten billigst

Bernhard Braune.

56. Gute Futterwrucken sind billig zu verkaufen Neuschottland No. 14.

57. 7 Kanarienhähne sind zu verkaufen Häkergasse 1502, 2 Treppen hoch.

58. Ein empf. moderner Schlitten steht zu verkaufen Schidlitz No. 964.

59. **Gutes Roggen-Hechsel pro Schffl. 4 Sgr. ist zu haben Junkergasse 2 Mohren,**

60. Näthlergasse 416. stehen 12 neue u. 6 alte Rohrstühle billig zum Verkauf.

61. Vorzüglichen Chester-Käse in Brod., empf. bill., E. Lehmann, Hundeg. 263.

62. Um mit Muffen, Wintermützen, Unterkleidern u gefütterten Handschuhen gänzlich zu räumen verkaufe ich dieselben zu auffallend billigen Preisen

R. A Berghold, Langenmarkt 500.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.
Immobilia oder unbewegliche Sachen.

63. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Pr. Stargardt.

Das in hiesiger Stadt sub No. 272. belegene, zu Erbpachts-Rechten besessene, den Handelsleuten Abraham und Rosalie Prinzschen Eheleuten und den Lewin und Amalie Prinzschen Eheleuten zugehörige laudemialpflichtige Grundstück, bestehend aus einem einstöckigen Wohnhause nebst Seitengebäude, Ställen und einem kleinen Garten, gerichtlich abgeschätzt auf

1075 Rthlr. 3 Sgr. 3 Pf.

soll in termino

den 18. März f, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehn.

Die unbekannten Erben der Wittwe Catharina Zucker werden gleichzeitig aufgeboten und vorgeladen.

Preuß. Stargardt, den 18 November 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht

Berichtigung: Int.-Bl. No. 39., Annonce 10, lies statt Wilhelmine Teller 2c. Wilhelmine Feller.